

Jugendgesundheitskonferenz

Das Wiener Modell für partizipative Jugendgesundheitsförderung

Jubiläumsveranstaltung
„Prävention im Wandel von 50 Jahren LZG Bayern“
am 11. März 2024

Katrin Friesenbichler, BA MA
Mag.^a Petra Zykan, MPH

Ziele

- **Stärkung der Gesundheitskompetenz** Jugendlicher
- **Sensibilisierung** für den Zusammenhang Wohlbefinden – eigene Lebenswelt
- **Wissenszuwachs** bei Multiplikator*innen
- **Zusammenarbeit** und **Vernetzung** der schulischen und offenen Jugendarbeit sowie mit anderen Einrichtungen fördern



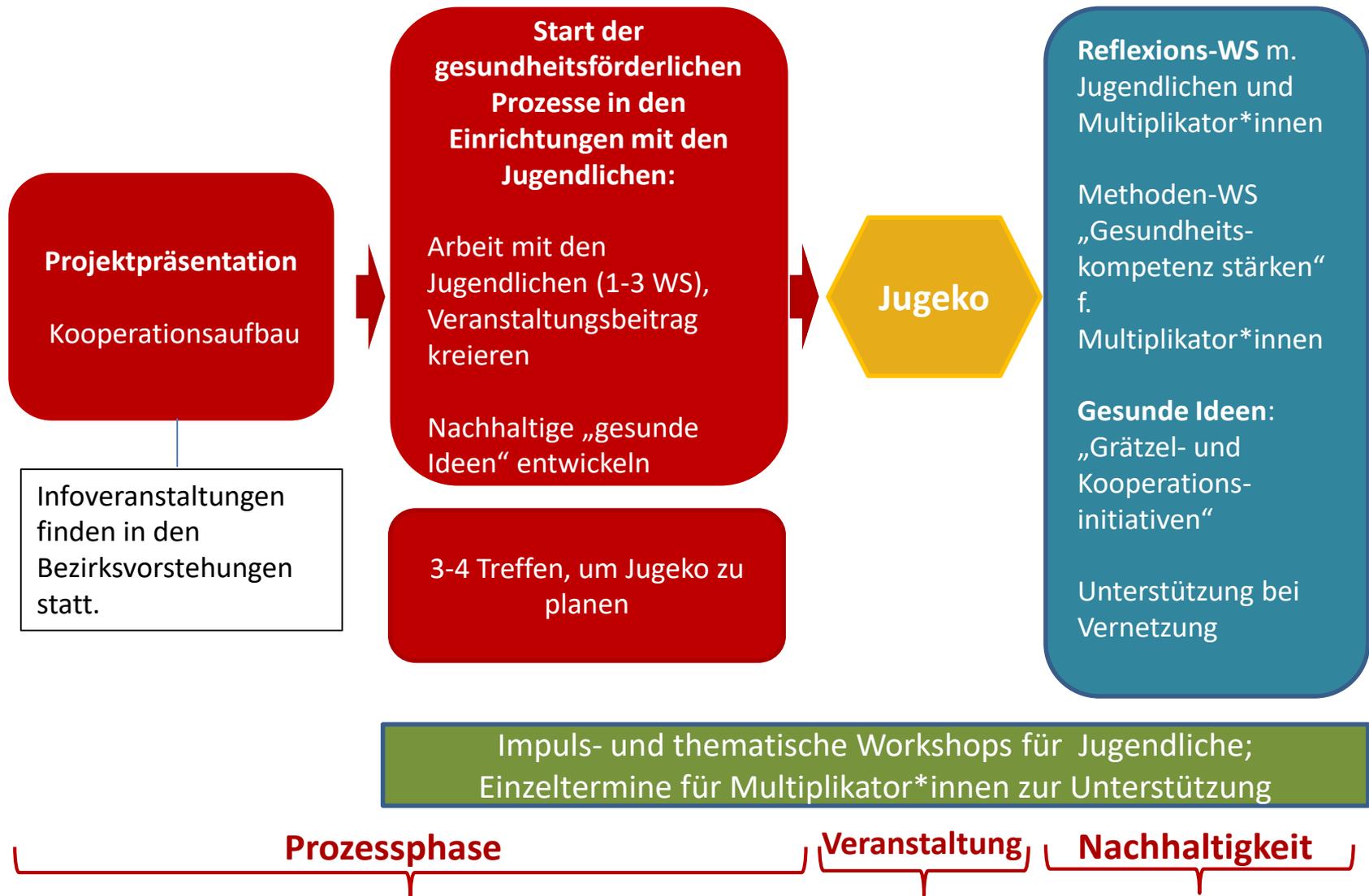
Zielgruppen

- **Jugendliche** zwischen **12 und 19 Jahren** - insbes. sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche
- **Multiplikator*innen** (Leitungen, Mitarbeiter*innen)
- **Entscheidungsträger*innen / Bezirkspolitiker*innen**

Settings

- **Schule, offene Jugendarbeit** sowie **andere jugendrelevante Einrichtungen**, z.B. betreute Wohngemeinschaften, arbeitsmarktpolitische Einrichtungen...)
- **Kommunales Setting** (Nachbarschaftszentren, Sportvereine, Pfadfinder*innen etc.)

Konzept der JUGEKO - ein partizipativer Prozess in 3 Phasen



Prozessphase – Ebene der Jugendlichen

- **Impulsworkshops** in den Einrichtungen
- Jugendliche entscheiden selbst, mit **welcher Methodik** sie sich **mit einem für sie relevanten Gesundheitsthema** auseinandersetzen wollen
- Kreative **Gesundheitsprojekte** werden durch **Jugendliche selbst umgesetzt** und dabei durch Pädagog*innen, Jugendarbeiter*innen und Betreuer*innen begleitet
- Bei Bedarf Unterstützung durch optionale **thematische Workshops**
- Jugendgerechte **Infomaterialien**



© Klaus Ranger



© WiG

Prozessphase – Ebene der Multiplikator*innen



- Inputs zu **Gesundheitsförderung** und **Gesundheitskompetenz**
- Gemeinsame **Begleitung der Prozesse / Projekte** der Jugendlichen
- **Infomappe** für mehr Gesundheitskompetenz, **Sachkostenbudget**
- Individuelle bedarfsorientierte **Coachings**
- **Methoden-Seminar** „Gesundheitskompetenz von Jugendlichen fördern“

Die Veranstaltung „Jugendgesundheitskonferenz“

- **Jugendliche präsentieren ihre Projekte:**
 - **Bühnenshow:** Tanz, Videos, Performances
 - **Marktplatz:** interaktive Stationen zum Ausprobieren, Verkosten, Spielen etc.
 - **Workshops** von Jugendlichen für Jugendliche: Chillout-Zonen, Jonglieren, Yoga, Tanz etc.
- Weitere Partizipationsmöglichkeiten: Co-Moderation, Empfang, Djane, Buffet etc.
- **Teilnehmer*innen:**
Jugendliche beteiligter Einrichtungen, Multiplikator*innen, Bezirksvertreter*innen, am Thema Interessierte (ca. 130-300 Personen)



Nachhaltigkeitsphase

- **Reflexions-Workshops** mit Jugendlichen
- **Reflexions-Workshops** mit Multiplikator*innen – Angebot zur Unterstützung bei weiterführender Vernetzung durch Projektteam
- **Initiativenförderung**: finanzielle Unterstützung von weiterführenden gesundheitsförderlichen Ideen („Deine gesunde Idee“)
 - Beispiele: Kräuterspirale, Fußball(turnier) gegen Homophobie, gemeinsames Tanzen von Menschen mit und ohne Behinderung...

Jugendgesundheitskonferenzen – Der Film

https://www.youtube.com/watch?v=fCWTwhb_t6I

Murmelrunde I

- Was sind meine/unsere Eindrücke zum bisher Gehörten?
- Was wollen wir festhalten und mit den anderen teilen?



© pixabay.com/Julius Silver

Evaluationsergebnisse

Jugendliche:

- Steigerung der Gesundheitskompetenz
- Steigerung von Empowerment und Selbstwirksamkeit

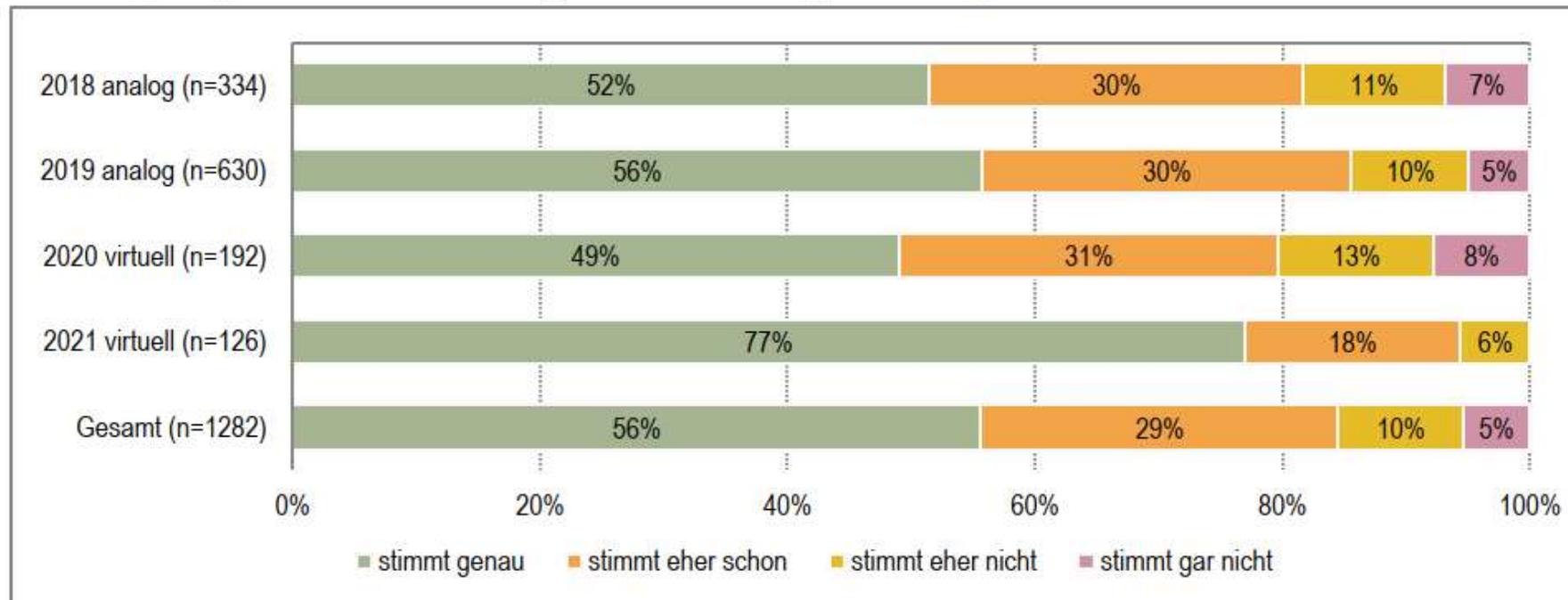
Multiplikator*innen/Einrichtungen/Stellen:

- Erweiterung von Wissen und Kompetenzen
- Vernetzung – ein Gewinn für alle Beteiligten
- Netzwerke auch auf Stadtebene etabliert

Evaluationsergebnisse – Jugendgesundheitskonferenzen wirken?!

Rückmeldungen der Jugendlichen:

Abbildung 27: „Wir konnten unsere eigenen Ideen herzeigen/einbringen.“ – nach Jahr

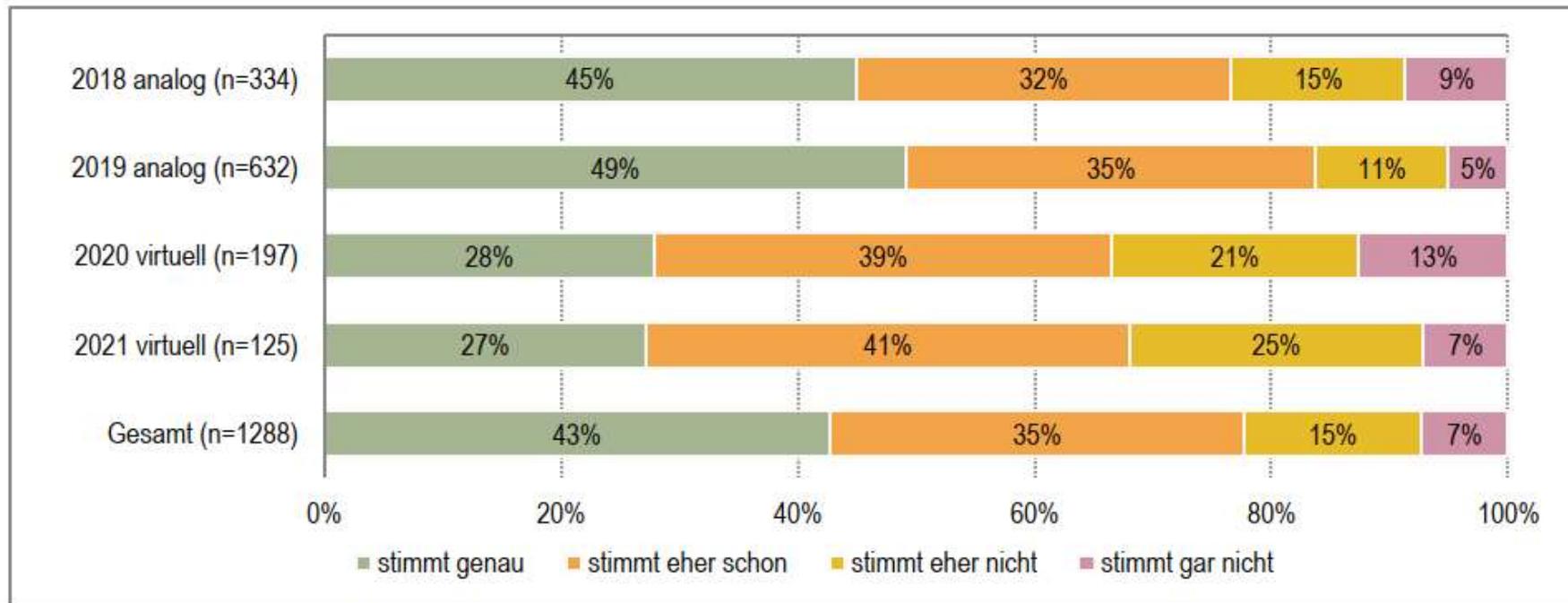


Basis: Feedback – JGK - Jugendliche, 2018-2021

Evaluationsergebnisse – Jugendgesundheitskonferenzen wirken?!

Rückmeldungen der Jugendlichen:

Abbildung 28: „Ich achte jetzt mehr auf meine Gesundheit.“ – nach Jahr

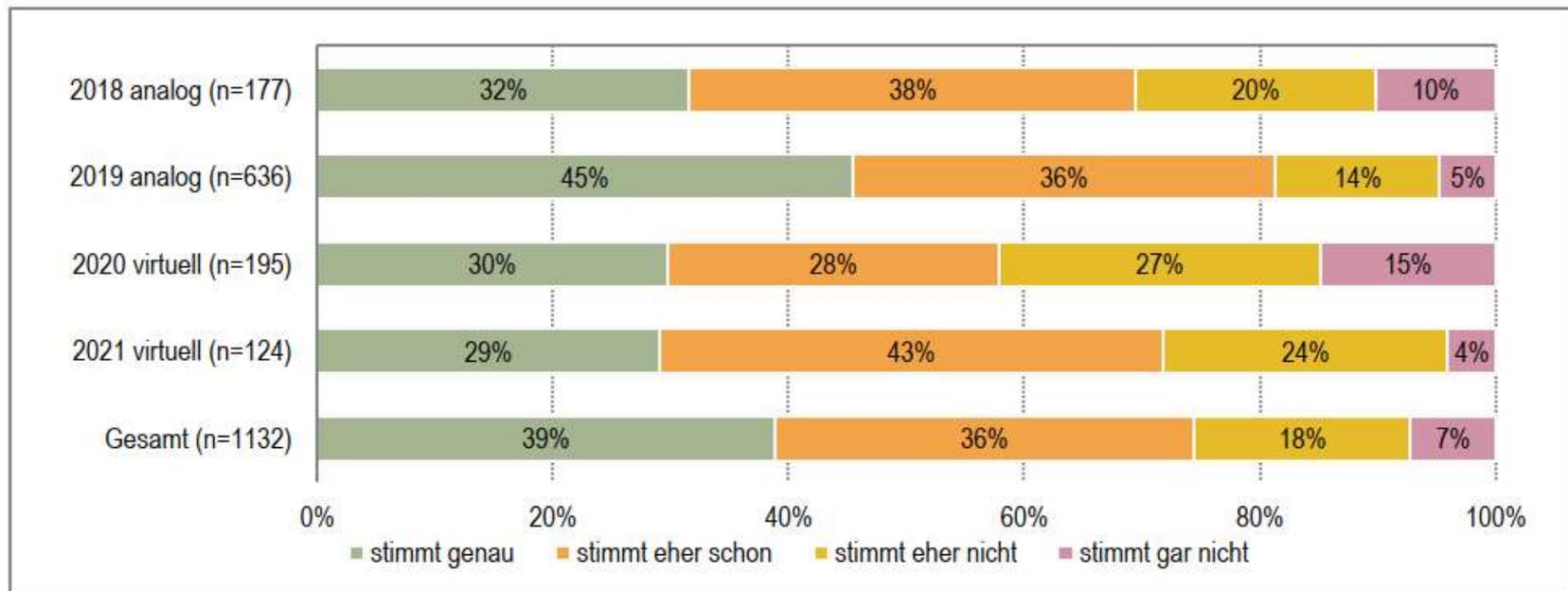


Basis: Feedback – JGK - Jugendliche, 2018-2021

Evaluationsergebnisse – Jugendgesundheitskonferenzen wirken?!

Rückmeldung der Jugendlichen:

Abbildung 29: „Ich habe Lust bekommen, mich mehr mit meiner Gesundheit und meinem Wohlbefinden zu beschäftigen.“ – nach Jahr



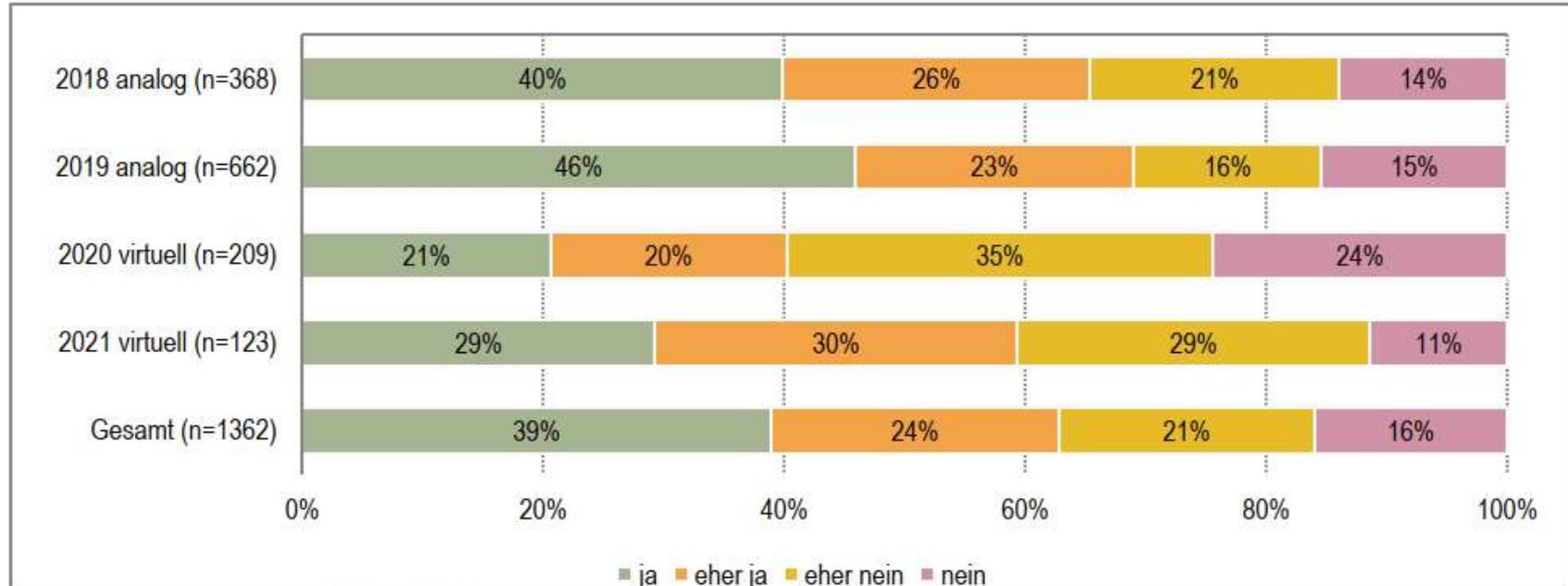
Basis: Feedback – JGK - Jugendliche, 2018-2021

prospect Research & Solution, Evaluation Jugendgesundheitskonferenz, 2022

Evaluationsergebnisse – Jugendgesundheitskonferenzen wirken?!

Rückmeldung der Jugendlichen:

Abbildung 30: „Hast Du durch die JGK etwas Neues über Gesundheit oder Wohlbefinden erfahren?“ – nach Jahr



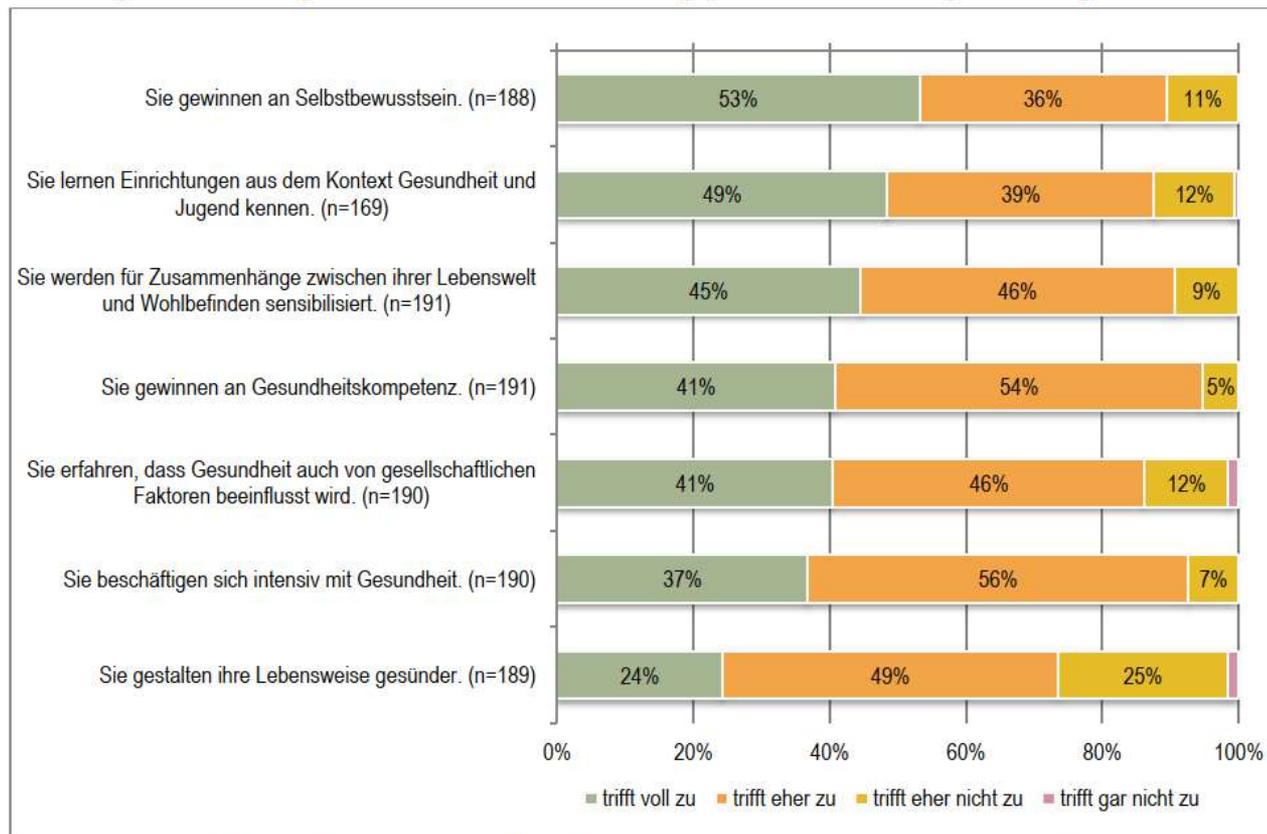
Basis: Feedback – JGK - Jugendliche, 2018-2021

prospect Research & Solution, Evaluation Jugendgesundheitskonferenz, 2022

Evaluationsergebnisse – Jugendgesundheitskonferenzen wirken?!

Effekte aus Sicht der Multiplikator*innen:

Abbildung 18: Auswirkungen der JGK und des Vorbereitungsprozesses auf die Jugendlichen gesamt

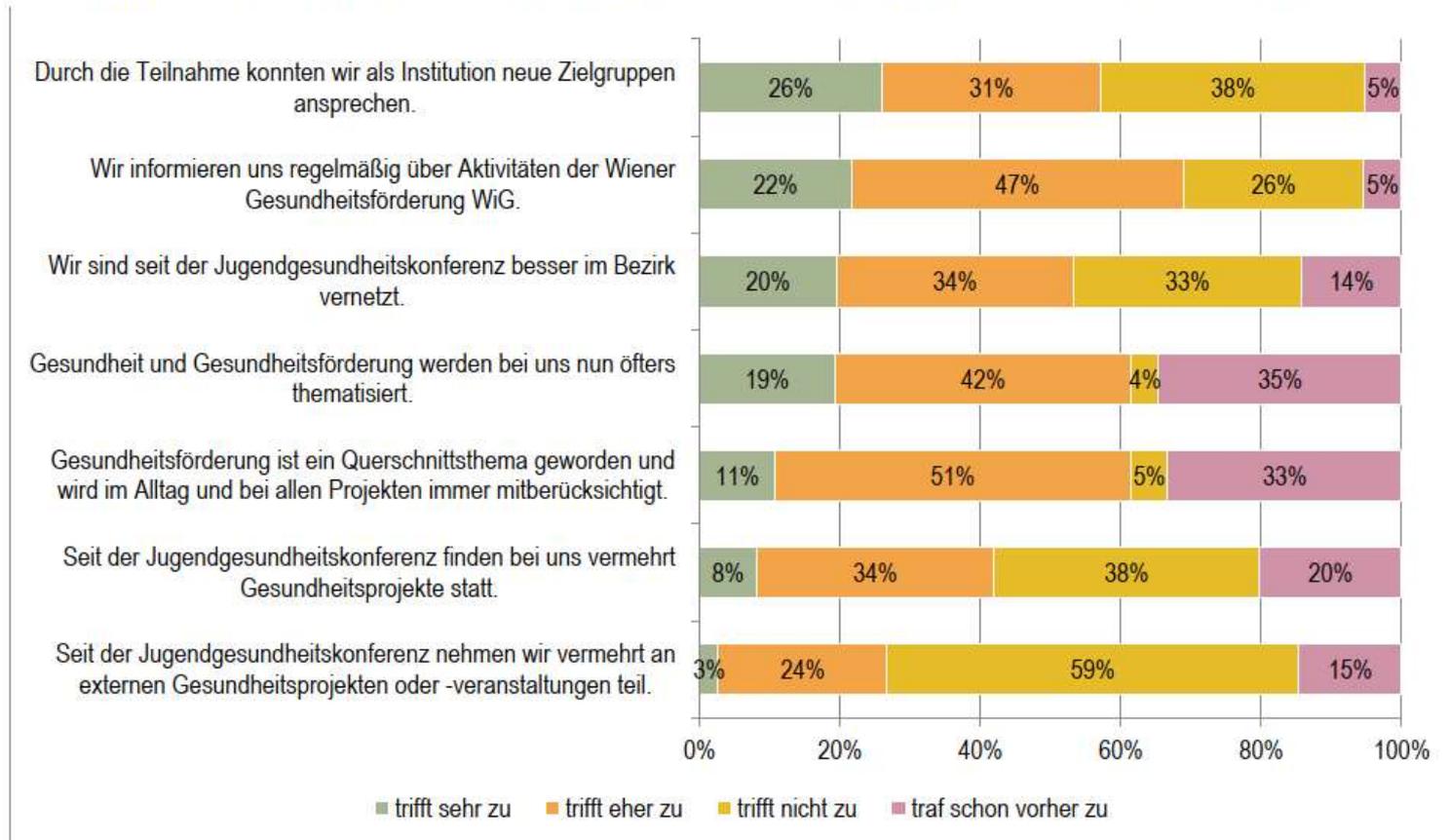


Basis: Feedback - Erwachsene JGK, 2018-2021, Frage: „Welche Auswirkungen hat die Beteiligung an der JGK und dem Vorbereitungsprozess Ihrer Ansicht nach auf die Jugendlichen?“

Evaluationsergebnisse – Jugendgesundheitskonferenzen wirken?!

Effekte aus Sicht der Multiplikator*innen:

Abbildung 54: Auswirkungen der JGK auf die Jugendeinrichtungen und Schulen – gesamt (n=74-77)



Basis: Online-Befragung von 18 Koordinationsteams, 2018 – 2021

Lernerfahrungen

Was läuft gut?

- Impuls- und thematische Workshops mit Jugendlichen – Themenspektrum hat sich erweitert
- Jugendliche präsentieren ihre Projekte auf Bühne und Marktplatz
- Co-Moderation durch Jugendliche
- Initiativenförderung wird – nach einer Anlaufzeit – sehr gut in Anspruch genommen!
- Teilnahme u.a. von sonderpädagogischen Schultypen (integrativer Charakter) und Einrichtungen im arbeitsmarktpolitischen Kontext (NEETs)
- Kooperationen auf Stadt- und Bezirksebene / Nutzung von Synergien

Lernerfahrungen

Was läuft weniger gut?

- Verbindlichkeit im Kontext offene Jugendarbeit
- Erreichen von Lehrlingen/Berufsschulen/Wohngemeinschaften
- Erreichen älterer Jugendlicher ab 16 Jahren
- Bedürfnisse älterer Jugendlicher gleichermaßen gut erfüllen -
aber: Peer to Peer Ansätze – ältere Jugendliche mit jüngeren
Jugendlichen bewähren sich!
- Teilnahme Jugendlicher an Koordinationsteams

Förderliche Faktoren

- Flexibilität, Einfühlungsvermögen des Projektteams
- Achtsamer Umgang mit Ressourcen der beteiligten Einrichtungen
- Orientierung am Rhythmus eines Schuljahres
- Ergänzende Social Media-Beiträge (erreicht neue Zielgruppen)
- Aktive Einbindung von Bezirksvertreter*innen (z.B. bei Reflexionstreffen) schafft Nachhaltigkeit

Hinderliche Faktoren

- Schule und offene Jugendarbeit: unterschiedliche Rahmenbedingungen und Bedürfnisse
 - Akuter Personalmangel in vielen Einrichtungen
 - Jugendliche, aber auch Erwachsene z.T. stark belastet (Überforderung mit eigentlicher Kerntätigkeit und Krisensituationen in Einrichtungen)
- Kein Druck ausüben, sondern bestmöglich **unterstützen**

Stimmen zur Jugendgesundheitskonferenz – Jugendliche

Jugendliche auf die Frage, was sie neu gelernt haben:



Was den Jugendlichen am besten gefallen hat:



Stimmen zur Jugendgesundheitskonferenz – Multiplikator*innen

Auszug Zitate Lehrer*innen:

„ES WAR EINE FREUDE,
MIT EUCH DIESEN TAG ZU
ENTWICKELN. DIE TREFFEN
HABEN JEDES MAL EIN
STÜCK WEITERGEBRACHT,
WAREN SEHR MOTIVIEREND
UND HABEN VIELES IN
GANG GESETZT.“

„DIE VERANSTALTUNG
WAR AM ‚TAG DANACH‘
IM KONFERENZZIMMER
POSITIVES GESPRÄCHS-
THEMA NR. 1.“

„EINE KLASSE HAT IHRE
LEHRERIN GEFRAGT, OB ES
SO ETWAS JETZT ÖFTER
GIBT. SIE HAT ZUM SPASS
DRAUF GESAGT, ‚WIE WÄRE
ES MIT JEDEN MONAT?‘
UND DIE KINDER HABEN
GEJUBELT.“

„ES TUT GUT, BEI SO
EINEM GELUNGENEN
EVENT DABEI
GEWESEN ZU
SEIN. :)“

Auszug Zitate Jugendarbeiter*innen:

„ICH WÜNSCHE MIR
ECHT VIEL ÖFTERS SOLCHE
EVENTS, WEIL DAS
EINFACH ZUSAMMEN-
SCHWEISST UND TOLLE
KONTAKTE KNÜPFT.“

„MEINE TÄNZER*INNEN
WAREN DANN SEHR,
SEHR, SEHR MOTIVIERT.“

„ICH FAND ES MEGA-GEIL
– ALSO WIR (IHR UND
ALLE ANDEREN) WAREN
MEGA-GEIL.“

„ICH/WIR HABEN UNS SO
UNTERHALTEN GEFÜHLT,
ES WAR ECHT SPITZE!!!“

Murmelrunde II

- Was aus dem Modell Jugendgesundheitskonferenz ist für mich besonders interessant? Wo sehe ich Anknüpfungspunkte?
- Welche Erfahrungen bringe ich zur Erreichung von Jugendlichen mit und was davon möchte ich dem Projektteam „Jugendgesundheitskonferenz“ mitgeben?



Links und weitere Infos

WiG Website mit Infos zur Jugendgesundheitskonferenz:

<https://www.wig.or.at/jugendgesundheitskonferenz>

Facebook-Seite zum Projekt:

<https://www.facebook.com/Jugendgesundheitskonferenz>

Instagram:

<https://www.instagram.com/gesundlebeninwien/>

Infomappe mit Leitfaden:

[https://fem-men.at/wp-content/uploads/2021/06/Jugendgesundheitskonferenzen Info-Mappe_Webdatei_Optimized.pdf](https://fem-men.at/wp-content/uploads/2021/06/Jugendgesundheitskonferenzen_Info-Mappe_Webdatei_Optimized.pdf)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakte:

Katrin Friesenbichler, BA MA
Wiener Gesundheitsförderung – WiG
+43 1 4000-76948 bzw. 0676 8118 76948
katrin.friesenbichler@wig.or.at

Mag.^a Petra Zykan, MPH
Wiener Gesundheitsförderung – WiG
+43 1 4000-76976 bzw. 0676 8118 76976
petra.zykan@wig.or.at